

# **GTA – Konzeption der Schule am Floßplatz – Grundschule der Stadt Leipzig**

## **1. Teil: Teil A**

### **I. Ausgangssituation/ Sozialraumanalyse**

Die Petersvorstadt, in der sich unsere Schule befindet, ist stark überformt worden und umfasst keine geschlossenen Gründerzeitstrukturen mehr. Aufgrund seiner Lagequalität erweist sich der Ortsteil mit seinen vielen öffentlichen Einrichtungen als ein wichtiges Cityergänzungsgebiet und hatte in den letzten Jahren deutliche Bevölkerungszuwächse. Angesichts der Sanierungstätigkeit sowie der Flächenpotentiale für Stadthäuser ist weiterhin von moderaten Wanderungsgewinnen auszugehen, so dass in der Schulnetzplanung eine dreizügige Grundschule mit breiter sozialer Struktur prognostiziert wird.

An unserer Schule werden im Schuljahr 2020/21 340 Schüler in 13 Klassen lernen, darunter sind 60 Kinder mit Migrationshintergrund und 3 Schüler, die integrativ mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten unterrichtet werden. Diese werden von 21 Lehrerinnen und einem Lehrer einschließlich der Schulleitung unterrichtet. Wir verfügen über eine Aula, 14 Klassenzimmer, ein Computerkabinett, ein Musikzimmer, zwei Mehrzweckräume, einen Werkraum sowie zwei Turnräume. In den letzten Jahren ist unsere Schulbibliothek ein fester Bestandteil unserer Angebote geworden. Unser Hort befindet sich in der 1. Etage und im Erdgeschoss mit zum Teil eigens eingerichteten Horträumen, die ausgerichtet sind auf offene Angebote. In der 2. Etage werden 6 Räume und in der 3. Etage 3 Räume sowohl für den Unterricht als auch für den Hort genutzt. Die Hortgruppen der Klasse 1 nutzen den Unterrichtsraum auch als Hortraum. Die Erzieher/Innen sind bemüht unsere Schulanfänger in Geborgenheit aufzunehmen und sie dann in den offenen Hortalltag hineinwachsen zu lassen. Schule und Hort nutzen gemeinsam den Schulhof mit seinen Spielflächen und am Nachmittag steht außerdem das Hortgelände als Spielbereich zur Verfügung.

Der Hort unserer Schule wird in einem hohen Maße von den Eltern für ihre Kinder genutzt. Derzeit besuchen 98 % der Schüler den Hort, davon haben 1,8 % einen 5-Stunden-Vertrag. Es gibt einen fließenden Übergang vom Unterricht am Vormittag und zum Hort am Nachmittag. Entsprechend unserer Kooperationsvereinbarung (Anlage 1) werden die Angebote des Hortes durch unsere Arbeitsgemeinschaften ergänzt.

„... Ein sehr wichtiger Partner in unserer Arbeit ist der Hort. ... Die Erzieher unterbreiten viele Angebote am Nachmittag. Ab Klasse 2 wird im offenen Hort gearbeitet, die einzelne Gruppe ist aufgelöst und ermöglicht, dass die Kinder vielen Interessen in den einzelnen Räumen oder draußen nachgehen können.

Wandertage, Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften und Schulhöhepunkte werden mit dem Hort abgestimmt. ...“ (Schulkonzeption Pkt.3.3 Schule und Umfeld)

## **II. Bezug zum Schulprogramm**

### **2.1 Mit den Ganztagsangeboten wollen wir unsere Schulqualität weiterhin sichern, aber auch neu in Frage stellen und somit positiv weiterentwickeln.**

Bereits im Punkt 2 unseres Schulkonzeptes weisen wir unter anderem ein wesentliches Leitbild aus, das auch für eine veränderte Schule mit Ganztagsangeboten sehr wesentlich ist.

„... Grundschul Kinder sind vielfältig interessiert und müssen sich ausprobieren dürfen, um ihre wirklichen Interessen, Neigungen und Talente zu finden. ...

... Unsere Schüler müssen lern- und dialogfähig sein, mit anderen sprechen, Konflikte aushalten und bewältigen können. Das erfordert eine zum Teil neue Lern- und Lehrkultur. In der Grundschule eignen sich die Kinder nicht nur die Kulturtechniken, verschiedene Kompetenzen und Wertvorstellungen an, sondern sie entwickeln die Grundlagen des Lernens für alle weiterführenden Bildungsgänge. ...“

### **2.2. Mit Hilfe der Ganztagsangebote ist es uns möglich, die Schulkultur so zu verändern, dass sich ein noch anregungs- und erfahrungsreicheres Schulleben entwickelt, das Lehren und Lernen über den Unterricht hinaus mit vielfältigen Angeboten und der Pflege unserer Traditionen verknüpft.**

„...Folgende Projekte und Traditionen sind Inhalt unter anderem auch unserer Unterrichtsarbeit:

- „Weihnachten in der Grundschule“ mit dem traditionellen Weihnachtstag in der Aula
  - „Faschingsfest“
  - „Ostern“ in allen Grundschulklassen
  - eine Woche Projektunterricht entsprechend dem philosophischen Ansatz Individualität und -
  - Sozialität; Raum und Zeit; Sprache und Denken; Natur und Kultur
  - Teilnahme an der europaweiten Mathematikolympiade „Känguru“
  - Schulinterner Lesewettbewerb
  - Schulfest im Juni
  - Sächsische Schulsportwoche (Soccer) und Sportfest
  - Verabschiedung der 4. Klassen ...“
- (Schulkonzeption Punkt 3 Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.2. Schulleben)

„... In Arbeitsgemeinschaften können unsere Schüler ihre ureigensten Interessen entwickeln, sich mit anderen Inhalten auseinandersetzen. Mit ihnen wollen wir Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung geben und für ein reges Schulleben sorgen. Dort können unsere Schüler auf ihren Interessengebieten kreativ tätig sein. Nicht zuletzt stärken erlebte Erfolge das Selbstwertgefühl, fördern Neigungen und Begabungen. Dabei treffen sie mit Kindern aus verschiedenen Klassen und aus verschiedenen Altersgruppen zusammen und erwerben im Umgang mit ihnen soziale Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.4. Schule als Begegnung)

### **2.3 Wir wollen den familiären Charakter unserer Grundschule noch stärker als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum mit zusätzlichen Angeboten gestalten. Mit dem Ziel einer individuellen Förderung aller Schüler, um gute Bildungschancen für alle ermöglichen zu können.**

„...Die Entwicklungsschwerpunkte basieren auf folgenden Zielstellungen:

1. Schüler erlernen die Kulturtechniken, und erwerben Lern- und Sozialkompetenzen.
2. Der Lehrer ist gehalten mit all seiner Professionalität und Kompetenz die entsprechenden Methoden für die Gestaltung seines Unterrichtes zielbestimmt zu wählen. D.h. jeder Lehrer reflektiert seine Unterrichtsstunde, analysiert die Lernergebnisse. Im Ergebnis dessen plant er/sie einen differenzierten und individualisierten Unterricht.  
In der Endkonsequenz ist der Lehrer in der Lage, Eltern pädagogisch, sach- und fachgerecht zu beraten. Der Lehrer ist in der Lage eine pädagogische Feedbackkultur zu pflegen.
3. Letztendlich sind Unterricht, Schulleben, Schule und Umfeld sowie Schule als Begegnung immer in ihrer Komplexität zu betrachten, um jeden Schüler in seiner Persönlichkeitsentwicklung voranzubringen und zu stärken. ...“  
(Punkt 3. der Konzeption; Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen)

„... Schwerpunkte für eine gute Unterrichtsarbeit sind die Nutzung objektiver Ressourcen an der Schule ... Damit gelingt es uns immer mehr, differenzierte Lernangebote im Unterricht zu geben.

Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht fördern die Ganzheitlichkeit und Mehrperspektivität des Lernens. Dazu werden wir verbindende, vielgestaltige und systematische Übungsformen sowie handlungsorientierte Themen in der Klasse, auf Klassenstufenebene und jahrgangübergreifend (Auflösung der Klassenverbände) durchführen. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.1. Unterricht)

„... Unser Förderkonzept beinhaltet sowohl den Förderunterricht als auch den Anfangsunterricht sowie Deutsch als Zweitsprache in der Stufe 3.

Unser Förderunterricht ist auf den parallelen Einsatz von Fachlehrer und Förderlehrer ausgerichtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den prozessbegleitenden Leistungsanalysen, um schnell pädagogisch fördernd und fordernd sowohl bei Lernproblemen als auch bei Begabungen eingreifen zu können. Durch eine gezielte Analysetätigkeit, die wir intensiv und bewusst durchführen und nutzen, fanden wir zu einer qualitativ verbesserten Förderung. Für einzelne Schüler werden gezielt Förderpläne erarbeitet und kontinuierlich fortgeführt.

In der Klassenstufe 2 arbeiten wir, die Lehrer, Erzieher und ausgebildete Honorarkräfte (über GTA), in diesem Schuljahr in einer Wochenstunde in verschiedenen Förderkursen entsprechend dem Förderbedarf der Schüler. Dabei wird der Klassenverband jeweils aufgelöst und neue Fördergruppen entstehen. Damit werden die Ressourcen aller Kinder in den Mittelpunkt gerückt.

Soweit es der Stundenplan erlaubt fördern wir auch Kinder mit Migrationshintergrund parallel zum Fachunterricht. Ist dies nicht möglich, findet dieser Unterricht (DAZ) im Rahmen des Stundenplanes einen festen Platz. Schwerpunkt für diese Kinder, die ja bereits Deutsch sprechen und meist in Deutschland geboren sind, ist der Gebrauch und das Verstehen der deutschen Sprache als auch der Fachtermini. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.1. Unterricht)

„... Einen besonderen Stellenwert nehmen die Hausaufgaben ein. Dabei haben wir uns den Anspruch auferlegt, dass diese sinnvoll und motivierend sein sollen.

Sie widerspiegeln das gesamte Spektrum der Funktionen von Hausaufgaben:

- Wiederholung eines alten oder neu gelernten Sachverhaltes
- Übung des Gelernten
- Transfer von Wissen
- Erwerb einer Fertigkeit
- Einüben einer Technik
- Vorbereitung des Unterrichtes

- Nachbereitung des Unterrichtes
- Festigung des Stoffes
- Entwicklung von Selbständigkeit und Kreativität
- Erwerb einer neuen Lerntechnik.

Oberstes Ziel muss dabei sein, die Schüler für die Bewältigung ihrer Hausaufgaben zu befähigen und zu motivieren. Deshalb ist es erforderlich, dass dem Erteilen und auch der Aus- und Bewertung dieser in den Unterrichtsstunden ein gebührender Platz eingeräumt wird.

Um diesen hohen Anspruch gerecht zu werden, ist eine enge noch stärkere Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort und Elternhaus unabdingbar. Den besonderen Stellenwert von Hausaufgaben unterstreicht auch ein wesentlicher Schwerpunkt in unserem Ganztagskonzept.

Eine kurzfristige Erteilung von Hausaufgaben über das Wochenende wird bei uns nicht praktiziert. ...“

(Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.1. Unterricht)

### **III. GTA – Profil/ Schwerpunktsetzungen**

#### **a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen (KMK – Bezug)**

Die teilweise gebundene Organisationsform wird in Kooperation mit dem Hort durchgeführt. Die Ganztagsangebote stehen in einem engen konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht. Dabei streben wir an, dass die GTA-Angebote an vier Wochentagen stattfinden. An unserer Schule werden 4 warme Mittagessen angeboten. Die Ganztagsangebote werden unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht. Die Kooperationspartner stehen in Kontakt mit der Schulleitung.

#### **b. Organisationsform und Teilnahmemodalitäten**

Die teilweise gebundene Organisationsform wird in Kooperation mit dem Hort durchgeführt. Dabei streben wir an, dass die GTA-Angebote an vier Wochentagen stattfinden. Die Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag sind fakultativ, müssen aber entsprechend der Schulordnung für Grundschulen für ein halbes Jahr besucht werden. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden zu können, bereichert der Hort mit offenen und zyklischen Angeboten die Freizeitgestaltung.

„... Mit Hilfe unserer Ganztagsangebote in Kooperation mit dem Hort wollen wir Anregungen für eine interessante und erholsame Freizeitgestaltung geben. Das heißt aber auch, dass wir als Pädagogen auf diese neuen Einflussfaktoren reagieren müssen, gerade im Bereich des Erkennens von Auffälligkeiten. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3.; 3.3 Schule und Umfeld)

Gerade hier liegt ein großes Potential in der Zusammenarbeit von allen an der Bildung und Erziehung Beteiligten. Lehrer und Erzieher, die einen fast gleichen Schülerkreis betreuen, sollten ein Team bilden, um Informationen zu den ihnen anvertrauten Schülern auszutauschen, in gegenseitiger Absprache Förderpläne und Förderkonzepte zu entwickeln, und letztendlich gemeinsam mit den Eltern für die Kinder da sein zu können.

### c. Tagesstruktur/ Rhythmisierung und GTA

#### **Rhythmisierung:**

6.00 – 7.45 Uhr **Frühhort**

7.45 – 14.15 Uhr **Unterrichtsblock:**

Wechsel von Anforderung und Entspannung unter Berücksichtigung des Alters und des biologischen Rhythmus:

- gemeinsames Frühstück in der Klasse
- 45 Minuten Mittagspause – warmes Mittagessen; während der Mittagspause gibt es auch Angebote zur Freizeitgestaltung
- Bewegungs- und Entspannungsphasen im Unterricht „Bewegte Grundschule“

Rhythmisierung des Unterrichtsblockes:

An unserer Schule wird der Unterricht in den Fächern Werken, Ethik, Religion, Musik, Kunsterziehung, Sport, Mathematik sowie Englisch in Klasse 3 und 4 von Fachlehrern erteilt, denn eine hohe fachliche Qualifikation ist erforderlich, um die gestellten Ziele des Lehrplanes der Grundschule zu erfüllen. Diese organisatorischen Bedingungen schließen einen 45-Minuten-Takt ein. Jeder Klassenleiter hat aber Tage in der Woche, an denen er mehrere Stunden als Unterrichtsblock zusammenfassen sowie auch Absprachen diesbezüglich in Klasse 3/4 mit dem Fachlehrer treffen kann.

Folgende Formen sind dann möglich:

- Gesprächs- Morgenkreis je nach methodischen Vorstellungen des Lehrers
- Offene Lern- und Arbeitsformen (Werkstätten; offener Unterricht; Stationenlernen; projektorientierendes, fachübergreifendes oder fächerverbindendes Lernen) als Aufhebung des 45-Minuten-Taktes
- Förderunterricht als differenzierendes unterstützendes Lernen im Team
- Eine Woche jahrgangsübergreifender fächerverbindender Unterricht (Mai)

Ab 12.00 Uhr je nach Altersstufe Übergang in den Hort und zu den Angeboten im Freizeitbereich

Organisation

- jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum
- der Hortbereich ist teilweise in getrennten Räumen; 9 Räume sind in Doppelnutzung
- Hausaufgabenzimmer und Förderzimmer
- Computerzimmer sowie spezielle Unterrichtsräume für Musik und Werken
- Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernorte

15.15 -16.00 Uhr **Freizeitangebote im Hort**

16.00 – 17.00 Uhr **Spätdienst des Hortes**

### d.) GTA- Schwerpunkte und Spezifik

#### **Ziele für Antragszeitraum:**

**Das wesentliche Ziel des GTA ist, Bildung und Erziehung zu ermöglichen, ohne soziale Herkunftsunterschiede.**

**GTA – Inhalte werden auch an Schülern und Eltern orientiert und gestaltet.**

Die Nutzung der Ganztagsangebote als Unterrichtsergänzung ermöglichen eine noch bessere Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernorte in der Stadt Leipzig und die Fortführung der Kooperation mit unseren bewährten Partnern ohne dabei soziale Unterschiede machen zu müssen – die Bildungschancen sind für alle Kinder gleich gegeben. D. h. aber auch, dass Talente und Begabungen gezielt bei den Kindern gefördert werden können genauso an den Teilleistungsstörungen oder ADS/ADHS gearbeitet werden kann.

Mit Hilfe des Konzeptes für Ganztagsangebote können wir aber auch eine Qualitätsverbesserung in der Erledigung der Hausaufgaben bewirken. Parallel in der Zeit der Hausaufgabenbetreuung des Hortes kann die Schule die Erzieher gezielt unterstützen. Insbesondere in Klasse 2 - 4 werden Lehrer und zukünftige Pädagogen eingesetzt, damit Schülerinnen und Schüler differenziert, kurz- und mittelfristig an einer gezielten Förderung bei der Bewältigung von Hausaufgaben arbeiten können. Auch hier werden die Bildungschancen der uns anvertrauten Kinder gewahrt.

Mit Hilfe unserer Ganztagsangebote wollen wir in Kooperation mit dem Hort Anregungen für eine interessante und erholsame Freizeitgestaltung geben.

Das Konzept wird in einer Steuergruppe, die sich aus Eltern, Lehrern und Erziehern zusammensetzt, erstellt. Veröffentlicht wird das GTA - Konzept in den Elternabenden über den Förderverein und ist im Schulkonzept nachlesbar.

e.) Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort

(vergleiche Kooperationsvereinbarung)

## **Teil B**

### **I. Festlegung von GTA Entwicklungsbereichen**

<b>Qualitätsmerkmale GTA (gemäß Qualitätsrahmen – GTA)</b>		
<b>Gestaltung der Zeitstruktur</b>	Organisation des Schuljahres mit GTA- Bezug	<b>x</b>
	Gestaltung der Tagesstruktur	<b>x</b>
	Pausenkonzept	<b>x</b>
	Mittagspause/ Mittagsessen	<b>x</b>
<b>Freizeitangebote</b>	Freizeitangebote	<b>x</b>
	Umgeleitete bzw. selbstorganisierte Freizeit	
<b>Individuelle Förderung</b>	Förderkonzeption/ GTA- Konzeption	<b>x</b>
	Hausaufgaben	<b>x</b>
	Bedingungen individuelle Förderung	<b>x</b>
	Förderbedarfsermittlung/ Dokumentation/ Feedback	<b>x</b>
<b>Kooperation mit außerschulischen Partnern</b>	Öffnung von Schule	
	Gestaltung der Kooperationskultur und -strukturen	<b>x</b>
	Verzahnung von Angeboten	<b>x</b>
<b>Partizipation von Eltern und Schülern</b>	Konzeptionelles und GTA- Steuergruppe	<b>x</b>
	Beteiligungsgremien und Kommunikationsprozesse	<b>x</b>
	Übernahme v. Teilaufgaben bei d. GTA- Durchführung	
	Mitverantwortung und Wertschätzung	
	Informiertheit/ Informationspolitik/ Öffentlichkeitsarbeit	
<b>Qualitätssicherung und -entwicklung</b>	Grundlagen der Qualitätssicherung	
	Prozesse der schulinternen Evaluation	<b>x</b>
	Rolle der Schulleitung	<b>x</b>
	Fortbildung und Wissenstransfer	

## II. Ziele und Maßnahmen

### 1 Leistungsdifferenzierte unterrichtsergänzende Angebote

→ dienen der „individuellen Förderung von Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten; zur Prävention von Schwierigkeiten im Lernen und Verhalten; zur Stärkung übergreifender Kompetenzen“ (GTA Verordnung § 3)

#### 1. Förderkonzept weiterentwickeln:

- 1.1. Teilleistungsstörungen; ADS; ADHS durch gezieltes Fördern beherrschbarer zu machen und für das Kind Strategien zu entwickeln
- 1.2. Eltern in ihrer Arbeit unterstützen und bestärken
- 1.3. Pädagogische Arbeit im Unterricht optimieren durch das Schaffen von Freiräumen zur Förderung von Begabungen und Talenten. Bei den Kindern das Selbstwertgefühl stärken und übergreifende Kompetenzen entwickeln zur Verknüpfung von Wissen und Arbeitsstrategien.

2. Dazu werden langjährige bewährte Partner und außerunterrichtliche Lernorte genutzt.

#### **lfd. Nr./Titel des Angebots:**

**1) „Fördern und fordern von Klasse 1 bis Klasse 4“**

#### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

##### Ziele:

1. Gezielter Einsatz von Frau Martins und der Praxis für Ergotherapie zur Förderung von Kindern mit Teilleistungs- und Wahrnehmungsstörungen – Gestaltung eines Förderplanes für jedes Kind dieser Gruppe in Kooperation und Verantwortung des Lehrers.
2. Der Lehrer nutzt damit gewonnene Freiräume zur Förderung von Talenten und Begabungen.

##### Projektbeschreibung:

„In den letzten Jahren fanden wir zu einem neuen Förderkonzept in einer neuen Qualität. Unser Förderunterricht ist auf den parallelen Einsatz von Fachlehrer und Förderlehrer ausgerichtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den prozessbegleitenden Leistungsanalysen, um schnell pädagogisch fördernd und fordernd sowohl bei Lernproblemen als auch bei Begabungen eingreifen zu können. Durch eine gezielte Analysetätigkeit, die wir intensiv und bewusst durchführen und nutzen, fanden wir zu einer qualitativ verbesserten Förderung. Für einzelne Schüler werden gezielt Förderpläne erarbeitet und kontinuierlich fortgeführt. Außerdem bieten wir für Kinder ausländischer Eltern die individuelle Förderung beim Erlernen der deutschen Sprache als Zweitsprache an (Punkt 3.1 des Schulkonzeptes).

Im 2. Schuljahr gibt es begleitend zum Förderunterricht in der Klasse klassenübergreifende „Förderkurse“, die einmal wöchentlich für alle Kinder des Jahrgangs stattfindet. Alle sind parallel zueinander geplant und fügen sich rhythmisiert in den schulischen Ganztags ein. Diese sollen allen Kindern Könnens Erfahrungen und Erfolge vermitteln und dadurch **jedes Kind** auf seinem Leistungs- und Entwicklungsstand voranbringen.

In Vorbereitung der Kursfestlegung wird für jedes Kind eine Lernpotentialanalyse erstellt. Daraufhin werden die Kinder in enger Zusammenarbeit zwischen Klassenstufenlehrerinnen und -lehrern, Bezugserzieherinnen und -erziehern in Fördergruppen eingeteilt. Nach dem ersten Halbjahr werden die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler überprüft, um evtl. einen Tausch der Förderkurse vorzunehmen.

Der Förderunterricht durch die Klassenlehrer wird dem Bedarf entsprechend durch den Hort und weitere Kooperationspartner ergänzt.

Die Förderkurse haben kindgemäße und originelle Titel, sodass eine Etikettierung oder gar negative Stigmatisierung der Kinder gar nicht erst entsteht.

Förderkonzept von Frau Martins (siehe Anhang)

**Durchführender:** Frau Martins; Frau Reinker; Hort

**Zeitumfang/Angebotsdauer:**

Kl.1/2 je Kl.2 Stunden (12 Stunden) für 30 Schulwochen

Kl.3/4 je Kl.1 - 2 Stunden (10 Stunden) für 30 Schulwochen

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** mindestens 4 Schüler

## 2) Differenzierte Hausaufgabenbetreuung

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Die kooperative Hausaufgabengestaltung mit dem Hort zielt darauf ab, dass alle Kinder chancengleich gefördert werden.

Durch das Nutzen von Ganztagsangeboten wird bei den Kindern die Kompetenz zur selbständigen und bewussten Gestaltung des Schulalltages entwickelt. Sie lernen selbständig ihre Freizeit in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen zu erledigenden Pflichten und gewünschter Interessenbefriedigung zu planen.

Parallel zur Hausaufgabenbetreuung des Hortes stehen Lehrer/zukünftige Pädagogen für die differenzierte Förderung zur Verfügung. Kurz- und auch mittelfristig werden Schüler gezielt betreut. So kann sofort reagiert werden. Lehrer und Erzieher wollen die Schüler befähigen und motivieren ihre Hausaufgaben selbst zu bewältigen und sprachliche Defizite auszugleichen.

**Durchführende:** Frau Thiex; Frau Wisbereit ; Frau Gözütok

**Zeitumfang/Angebotsdauer:** je zwei Stunden für 31 Schulwochen

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1- 4: 6 Schüler je Fördergruppe

## 3) Französisch

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Fortsetzung der fremdsprachlichen Förderung aus der Kindergartenzeit in das Schulalter und für interessierte Kinder.

Viele unserer Kinder haben schon im Kindergarten erste Berührungen und Erfahrungen mit der Sprache Französisch gemacht. Wir wollen dieses geweckte Sprachinteresse wach halten und dies auch in Vorbereitung auf den Französischunterricht ab Kl. 5 nutzen. Diese Angebote werden fakultativ auch für interessierte Kinder unterbreitet. Damit wird es einen Kurs für Anfänger und für Fortgeschrittene geben

**Durchführender:** Frau Thiex

**Zeitumfang/Angebotsdauer:** je eine Stunde für Anfänger und Fortgeschrittene für 30 Schulwochen

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1- 4: 10 Anfänger; 8 Fortgeschrittene



#### **4) Englisch**

##### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Fortsetzung der fremdsprachlichen Förderung aus der Kindergartenzeit in das Schulalter und für interessierte Kinder

Viele unserer Kinder haben schon im Kindergarten erste Berührungen und Erfahrungen mit der Sprache Englisch gemacht. Wir wollen dieses geweckte Sprachinteresse wachhalten und dies auch in Vorbereitung auf den Englischunterricht ab Klasse 3 nutzen. Diese Angebote werden fakultativ, auch für interessierte Kinder unterbreitet.

**Durchführender:** Herr Janz

**Zeitung/Angebotsdauer:** je eine Stunde für Anfänger und Fortgeschrittene der Kl.1/ 2 für 30 Schulwochen

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1: 10 Schüler  
Klassenstufe 2: 10 Schüler

#### **5) Natur entdecken- Natur erleben – Natur ökologisch nutzen**

##### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Die Schüler erleben ihr erworbenes Wissen lebensnah in der Natur.

Sie sollen ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und Schlussfolgerungen für umweltbewusstes Handeln ziehen.

Der Teamgeist am gemeinsamen Forschen und die körperliche Fitness werden gefördert.

Mit Hilfe von Lexika, Mikroskopen und Lupen wird an den einzelnen Tagen in Forschergruppen in der Natur gearbeitet. Die Schüler sollen die nähere Umwelt in ihrer Ganzheitlichkeit begreifen, aber auch vor Ort die Verantwortung des Menschen für die Natur erfassen. Nur im projektorientierten Arbeiten wird die Natur vor allem für Stadtkinder zu einem erlebbaren Lebensraum. Schwerpunkt in Klasse 4 sind der Tiere im und am Wasser in Verbindung mit Wassersport.

Soziale Arbeitsweisen, gegenseitige Achtung, das Erkennen von Werten stehen dabei im Vordergrund.

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt in Form von Plakaten, Arbeitsmappen und auf der schuleigenen homepage.

**Durchführender:** SG LVB Kanu; Wildpark

**Zeitung/Angebotsdauer:** **Kl.4.** 1x 4 Stunden pro Klasse (Wasser)

**Kl.2** 1x 4 Stunden pro Klasse

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klasse 4: 95 Schüler

## **6) „Welt der Spiele - Spiele der Welt“**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Schüler setzen sich mit der Welt der Spiele in den verschiedenen Ländern, deren Traditionen und Kulturen auseinander. Sie probieren Spiele verschiedener Medien aus und reflektieren diese, forschen über die Geschichte von Spielen.

Dieses Angebot wird von einer Steuergruppe langfristig erarbeitet und wird dann viele einzelne Angebote beinhalten. Sie übernimmt die Planung und Konzipierung. Seinen Höhepunkt findet das Angebot in der Projektwoche im Mai.

Die Idee resultiert aus der Elternevaluation zum GTA. Die Arbeit erfolgt in jahrgangsübergreifenden Gruppen.

Schüler erfahren Wissenswertes über verschiedene Kulturen, Geschichte des Spiels in Verbindung mit der Kindheit in der historischen Entwicklung. Schüler betrachten unter anderem auch die Sinnhaftigkeit von Spielen.

Die Einbeziehung von außerunterrichtlichen Lernorten und Partnern ist bei der Umsetzung ein großer Schwerpunkt.

So entwickeln sich Sozialkompetenzen und Interessen.

Den Abschluss bildet eine öffentliche Präsentation aller Arbeitsgruppen, so dass die Kinder auch von den Ergebnissen der anderen Gruppen erfahren, aber auch die Eltern und Gäste.

**Durchführender:** Lehrer und Pädagogischen Leiter der außerunterrichtlichen Lernorte

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** 400 Stunden

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufen 1 – 4: 330 Schüler

## **7) Schach**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude am Denksport.

Schüler erwerben Strategien des Schachspiels, schulen das logische Denken.

**Durchführender:** Herr Rudolph

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schüler

## **2. Freizeitpädagogische Angebote**

→ sollen „zur Prävention von Schwierigkeiten im Verhalten; zur Stärkung von übergreifender Kompetenzen; zur Unterstützung bei sozialen Problemlagen“

(GTA Verordnung § 3)

In Kooperation mit dem Hort wird die Freizeit gemeinsam gestaltet. Die Angebote des Hortes und spezielle Arbeitsgemeinschaften fördern die Talente und Begabungen der Kinder, geben aber auch Anreize für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und sollen das Selbstwertgefühl stärken.

### **8) Programmieren mit Raspberry Pi**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Eigene Spiele erstellen mit Hintergrund, Figuren, Klängen u.v.m.

Schüler verfassen interaktive Geschichten, erstellen ein „Jump'n'run – Spiel“. Sie experimentieren dabei mit Motoren, LED's, arrangieren ein Musikvideo und erstellen eine Animation. (eigenes Konzept)

**Durchführender:** Herr Rosinger

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 - 4: 6 Schüler

### **9) Entwickeln von Lesekompetenz**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Schüler schulen ihre Lesekompetenz und entwickeln Freude am Lesen.

Im Ergebnis von IGLU- und PISA- Studien arbeiten wir weiterhin verstärkt an der Entwicklung von Lesefertigkeiten, Sinnerfassung und Lesemotivation.

Die Angebote der Stiftung „Lesen“ werden dabei inhaltlich genutzt.

Das Projekt „Lesementoring“ des Hortes, das Nutzen des „Antolin“- Programmes sowie die schuleigene Bibliothek sollen weiterhin zum Lesen motivieren und die Freude an der Literatur entwickeln. Das erfordert eine gute Zusammenarbeit und Absprache, um dann gemeinsame Höhepunkte wie Lesewettbewerb und Leseabend als großen Abschluss gestalten zu können.

**Durchführender:** Frau Tittmann und Hort

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** 288 Stunden (30 Schulwochen)

## **10) Pausengestaltung - Entspannung**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Anregungen zu Freizeitspielen und Entspannungsformen geben

Wesentlich in der Rhythmisierung des Schulalltages sind Entspannungsphasen. Mit Hilfe von Spielgeräten im Außenbereich aber auch Bewegungsspielen wollen wir Anregungen zum sinnvollen Spiel in der Gemeinschaft geben und damit das soziale Miteinander pflegen, aber auch der Umgang mit Konflikten üben. Wir bieten aber auch Rückzugsräume zum Entspannen an wie die Schulbücher oder Themenräume des Hortes (Bauen; Bibliothek - Leseraum). Außerdem finden die Kinder Zeit zum Mittagessen.

**Durchführender:** Schule/Hort

**Zeitung/Angebotsdauer:** 36 Schulwochen

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 – 4: 340 Schüler

## **11) Ballsport**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude an Sport und Bewegung haben – Grundlagenvermittlung in den Bereichen Rückschlag-, Torschuss- und Wurfspiele; Üben von ballsportspezifischen Strategien (Taktik; Koordination; Bewegung)

Schüler sollen ein gesundes Selbstwertgefühl und ihre körperliche Fitness entwickeln.

**Durchführender:** Frau Blaesing

**Zeitung/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schüler  
(Wir verfügen über keine Turnhalle.)

## **12) Theater**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude am darstellenden Spiel

Schüler erlernen Rollen, gestalten diese schauspielerisch. Schüler empfinden Freude am Gebrauch der Sprache, Mimik und Gestik. Sie geben eine öffentliche Vorstellung.

**Durchführender:** Herr Sechert

**Zeitung/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 - 4: 20 Schüler

### **13) Modellbau**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude am Modellbahnbau

Schüler erwerben erstes technisches und elektronisches Verständnis beim Modellbau.

**Durchführender:** Herr Tieftrunk

**Zeitung/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 2 - 4: 16 Schüler (Werkraum – Platzbeschränkung)

### **14) Naturforscher**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Geheimnisse der Natur entdecken, experimentieren und mit Natur gestalten

Woher kommt eigentlich der Regen? Wieso werden Blätter im Herbst bunt? Wo sind die Tiere im Winter? Was machen die Regenwürmer unter der Erde?

Wir wollen die kleinen und großen Geheimnisse der Natur entdecken und nehmen dabei unsere Umgebung ganz genau unter die Lupe. Dabei werden wir kleine Experimente machen, aber auch basteln und draußen spielen.

**Durchführender:** Herr Schmidt – Geo- Werkstatt

**Zeitung/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 2 - 4: 16 Schüler

### **15) „Sportkarussell“**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude an Bewegung und Spiel

Schüler haben Freude an Bewegung, messen ihre Kräfte, probieren sich in verschiedenen Sportarten (Unihockey; Parcours; Ringen und Raufen; Kleine Spiele) aus.

**Durchführender:** Frau Blaesing

**Zeitung/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1 - 4: 16 Schüler (Sportraum)

## **16) Kooperation mit „Academy of music - Leipzig“ – Instrumentenkarussell**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude an Bewegung und Musizieren

Schüler haben die Möglichkeit innerhalb von 5 Monaten Instrumente zu erproben. Sie erlangen grundlegende Fähigkeiten wie Rhythmus, Melodie und Notenschrift

**Durchführender:** Academy of Music

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** je 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 - 4 (Musikraum)

## **17) Fußball**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude an Sport und Bewegung haben – Trainieren den Umgang mit dem Ball; Üben Spielstrategien

**Durchführender:** Herr Vogel in Kooperation mit RB Leipzig

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** je 2 Stunden pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl** Klassenstufe 1 - 4 Sportfreifläche

## **18) Faustball**

### **Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Freude an Sport und Bewegung haben – Trainieren den Umgang mit dem Ball; Üben Spielstrategien

Schüler erlernen die Grundtechniken des Faustballes (Annahme; Zuspiel; Angriff).

Schüler erwerben eine grundlegende Spielfertigkeit (1:1 – 2:2 – 3:3)

Schüler sollen ein gesundes Selbstwertgefühl und ihre körperliche Fitness entwickeln.

**Durchführender:** SC DHfK

**Zeitungfang/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schüler  
(Wir verfügen über keine Turnhalle.)

## **19) Erste Hilfe**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:**

**Durchführender:** Frau Rauschenbach

**Zeitumfang/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schüler  
(Wir verfügen über keine Turnhalle.)

## **20) Ringen**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Schüler schulen Kraft und Gewandtheit, erwerben Kampftechniken und lernen das richtige Fallen zum Vermeiden von Verletzungen.

**Durchführender:** KFC in Kooperation Schule- Verein

**Zeitumfang/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schüler  
(Wir verfügen über keine Turnhalle. – Sporthalle Leplaystr.)

## **21) Judo**

**Kurzinhalt/Zielstellung\*:**

**Ziel:** Schüler schulen Kraft und Gewandtheit, erwerben Kampftechniken und lernen das richtige Fallen zum Vermeiden von Verletzungen.

**Durchführender:** Sportlöwen in Kooperation Schule- Verein

**Zeitumfang/Angebotsdauer:** 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

**Klassenstufe/ Schülerzahl:** Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schüler  
(Wir verfügen über keine Turnhalle – in der Sporthalle der K.-  
Masur Grundschule)

## **Teil C**

### **Qualitätssicherung und Evaluation**

(auf der Grundlage des Qualitätsrahmens für Ganztagsangebote)

Die Konzeption wurde am 10.02.2021 in der Schulkonferenz beschlossen und ist gültig ab dem Schuljahr 2021/ 22.

---

Unterschrift Antragsteller

---

Unterschrift Schulleiterin

---

Unterschrift GTA- Koordinator

## **2.Teil:** **Teil D**

**Überblick zu den Arbeitsgemeinschaften des GTA und mit Kooperationspartnern**



Zeit	AG-Angebot	Klasse	AG-Leitung	Raum
<b>Montag</b>				
14:30 - 15:45 Uhr	Yoga	1-2	Frau Miller	Aula

<b>Dienstag</b>				
11:45 – 12:30 Uhr	Schulbücherei	1-4	Frau Tittmann	102
14:30 – 15:30 Uhr	Theater <i>(begrenzte Teilnehmerzahl!)</i>	4	Herr Sechert	Aula
14:30 – 15:30 Uhr	Schach	2-4	Herr Rudolph	PC- Kabinett
14:30 – 15:30 Uhr (Start am 2. November)	Sportspiele	2-4	Frau Bläsing	Sportraum 05
14:30 – 15:30 Uhr	Leselöwen	1-4	Frau Beu Frau Möhrstedt	Hort- bücherei
14:30 – 15:15 Uhr	Melodika <i>(Teilnahme nach Vertragsabschluss)</i>	1-4	Frau Endler <small>(Musikschule Fröhlich)</small>	Speiseraum
15:15 – 16:00 Uhr	Akkordeon (Anfänger) <i>(Teilnahme nach Vertragsabschluss)</i>	1-4	Frau Endler <small>(Musikschule Fröhlich)</small>	Speiseraum

<b>Mittwoch</b>				
13:30 – 14:15 Uhr	Französisch	1-2	Frau Thiex	310
14:30 – 15:15 Uhr	Französisch	3-4	Frau Thiex	310
14:30 – 15:30 Uhr	Englisch	1-2	Herr Janz	303
14:30 – 15:45 Uhr	Natur-Tag	1-2	Herr Wehner Frau Lochner	grünes Klassen- zimmer
14:30 – 15:30 Uhr	Naturforscher	3-4	GeoWerkstatt	307

14:30 – 15:15 Uhr	Instrumentenkarussell <i>(Teilnahme nach Vertragsabschluss – 20 €/Monat)</i>	1-2	Academy of Music	304
14:30 – 15:30 Uhr (Start am 13. Oktober)	Faustball	2-3	SC DHfK	grüner Salon
14:30 – 15:15 Uhr	Fußball	3-4	Herr Vogel	Fußballplatz/ Sportraum 05
15:15 – 16:00 Uhr	Fußball	1-2	Herr Vogel	Fußballplatz/ Sportraum 05
15:45 – 18:00 Uhr	Athletik/Ringen&Raufen <i>(Teilnahme nach Vertragsabschluss)</i> Die Teilnehmer werden vom Verein in der Schule abgeholt und müssen nach der Veranstaltung (Trainingszeit 16:30-18:00 Uhr) in der Turnhalle Leplaystr. 11 <b>von den Eltern abgeholt</b> werden.	1-4	KFC Leipzig	Turnhalle Leplay- straße 11

<b>Donnerstag</b>				
11:45 – 12:30 Uhr	Schulbücherei	1-4	Frau Tittmann	102
14:30 – 15:30 Uhr (Start am 14. Oktober)	Junge Sanitäter	3-4	Frau Rauschenbach	307
14:30 – 15:30 Uhr (Start am 4. November)	Sportkarussell	1-2	Frau Bläsing	Aula
14:30 – 16:00 Uhr	Programmieren mit Raspberry Pi und Scratch	2-4	Herr Rosinger	110
14:30 – 16:00 Uhr	Fußball (Mädchen) <i>(14-tägig)</i>	1-4	Frau Radtke	Fußballplatz/ Sportraum 05
15:30 – 16:30 Uhr	Modelleisenbahn	3-4	Herr Tieftrunk	Hort- werkstatt (-110)
15:30 – 16:30 Uhr	Tanzen <i>(Monatsbeitrag 11 €)</i>	1-4	Frau Hermann (STK Impuls)	Aula

### **3.Teil: Ausgaben- und Finanzierungsplan**

siehe externe Excel-Datei (Vordruck <zvv\_03\_06\_017>)

Anlagen:

Evaluationsbericht